



„Es wird träumerisch“ - Das Programm für die zehnten Murnauer Horváth-Tage steht

01.10.2025, 14:00 Uhr

Von: Anna-Lisa Speer



Sind stolz, endlich das Programmheft präsentieren zu dürfen: v. l. Georg Büttel und Gabi Rudnicki mit ihrem kreativen Team. © Anna-Lisa Speer

„Nichts ist so wichtig wie ein Autor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, gegen die Dunkelheit und Lüge in der Gesellschaft anzuschreiben“, beschreibt Georg Büttel, der Künstlerische Leiter der Horváth-Tage, das Schaffen des Mannes, zu dessen Ehren das Festival vom 14. bis 23. November in Murnau stattfindet: Ödön von Horváth.

Murnau - Es ist ein ganz besonderes Jubiläum und die größte Veranstaltung zu Ehren Ödön von Horváths, welches dieses Jahr im November zelebriert wird. Zum zehnten Mal finden die Murnauer Horváth-Tage statt. Aber das ist noch nicht alles. Denn als weiteres Schmankerl erfolgt bei den diesjährigen Horvath-Tagen auch die fünfte Verleihung des Horváth-Preises und die Verleihung des Horváth-Förderpreises. Für die Verantwortlichen bedeutet dies, wie Gabi Rudnicki, Gesamtleiterin des Festivals erklärt, „eine große Freude, aber auch einen großen Aufwand.“

Aufwand, der sich lohnt

Die Nachfrage ist bereits jetzt deutschlandweit so groß wie nie. Ein Trend, der sich in dem malerischen Ort bemerkbar macht. So sind viele Hotels für den Zeitraum des Festivals gebucht. In der Tourist-Info klingelt ständig das Telefon, denn viele Interessierte möchten sich genau zu Ablauf und Übernachtungsmöglichkeiten während des Events informieren.

Es ist ein Projekt, in dem Herzblut steckt. Über hundert Mitwirkende tragen zum Gelingen der Veranstaltung bei, für welche der finanzielle Aufwand laut Schätzungen von Rudnicki bei rund 135.000 Euro liegt. Kosten, die nur dank Sponsoren und Zuschüssen stemmbar sind. Rudnicki hofft daher: „Dass wir am Ende bei null rauskommen“.

Spielraum für Interpretation

Das Motto des Festivals „Träum weiter!“ ist dem Hauptstück der Veranstaltung „Himmelwärts“ entnommen und ein Slogan mit dreierlei Lesart.

Zum einen wird der Besucher aufgerufen weiter zu träumen, seinen Traum nicht aufzugeben und daran festzuhalten. Zum anderen kann das Motto auch als abschätzige Aussage interpretiert werden. Als ein ja, träum nur weiter, es wird eh nicht gelingen. Die dritte Lesart hingegen gibt Hoffnung, ermutigt, nach vorne zu träumen, denn Traum zu vergrößern und weiter zu spinnen. Thematisiert werden die großen und kleinen Fragen der Menschheit, wie: Wo gehöre ich hin? Wie stehe ich zu Gott? Was ist richtig?

Orientierung durch Kunst

„Mit Horváth“, so beschreibt Büttel, „kann man erleben, was Kunst kann, die in die Menschen hineinwirkt.“ Daher hat das Festival nicht nur einen unterhaltsamen, sondern auch einen ideellen Anspruch: „Junge Menschen sollen eingebunden werden.“ Und das gelingt den Veranstaltern. Denn neben bekannten Schauspielern wie Gerd Lohmeyer und Größen wie Christoph Süß, der moderiert, ist auch die Jugend mit an Bord.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

So trägt das P-Seminar des Staffelsee Gymnasiums Murnau das Stück „Und täglich grüßt das Murmeltier“ vor – neu interpretiert und für jung und alt zugänglich. Das erste Mal wirken dieses Jahr auch die Mittelschulen Christoph-Probst-Mittelschule in Murnau, die Bürgermeister-Schütte-Schule in Partenkirchen und die Josef-Zerhoch-Mittelschule in Peißenberg mit. Sie entführen mit „Das Buch der Tänze“ in eine besondere Traumwelt. Unterstützung erahlten sie dabei vom Kiwanis-Club Garmisch-Partenkirchen e.V..

Der Vorverkauf für die Murnauer Horváth-Tage ist bereits in vollem Gange – dieses Jahr jedoch ausschließlich online unter Eventim.de.

Viele Veranstaltungen sind bereits gut gebucht, die Resonanz ist groß. Schatzmeisterin Martina Strauß betont, dass insbesondere die Nachfrage für die Kömödie „Himmelwärts“, und die Abschlussveranstaltung

„Von ewigen Spießern und vogelwilden Gaudiburschen“ mit Georg Ringsgwandl hoch im Kurs steht. Doch auch die anderen Veranstaltungen nehmen stetig an Fahrt auf.

Für Spät- oder Spontanentschlossene, und alle, die sich nicht entscheiden konnten, bietet sich die Möglichkeit, eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn (mögliche) Restkarten an der Abendkasse zu erwerben.

Mit dem Kreisbote-Newsletter täglich zum Feierabend oder mit der neuen „Kreisbote“-App immer aktuell über die wichtigsten Geschichten informiert.